

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 1. September 2017, 09:55 Uhr MESZ / 07:55 UTC

IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index™ – Finaldaten

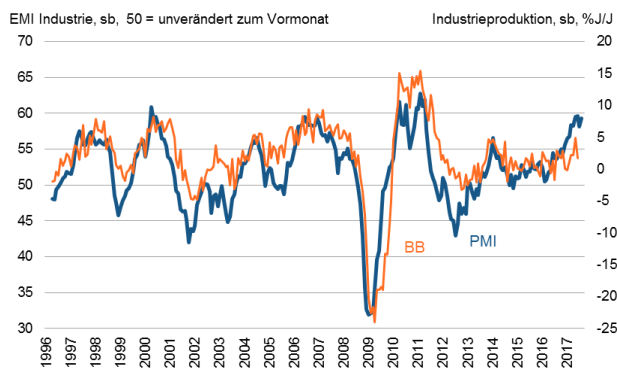
Wachstum der deutschen Industrie gewinnt im August wieder an Fahrt

Ergebnisse auf einen Blick:

- PMI-Hauptindex steigt gegenüber dem 5-Monatstief im Juli auf 59.3 Punkte
- Verstärkte Produktions- und Auftragszuwächse
- Höchstes Exportorderplus seit Mai 2010

Historischer Überblick:

Vergleich des IHS Markit/ BME Einkaufsmanager Index Industrie mit den Bundesbank-Daten Leistung Industrie



Quellen: IHS Markit, BME, Bundesbank.

Zusammenfassung:

Nach der leichten Delle im Juli hat die deutsche Wirtschaft im August wieder an Dynamik gewonnen und ist fast wieder so stark gewachsen wie zum Sechs-Jahreshoch im Mai und Juni. Beschleunigtes Produktionswachstum ging einher mit einem höheren Auftragsplus, und beim Exportneugeschäft verbuchten die Unternehmen sogar den stärksten Zuwachs seit Mai 2010. Gleichzeitig verlängerten sich die Lieferzeiten allerdings so drastisch wie

zuletzt im April 2011.

Der finale saisonbereinigte IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index stieg binnen Monatsfrist um 1.2 Punkte auf 59.3 und erreichte damit den dritthöchsten Wert seit April 2011. Er notiert bereits seit 33 Monaten über der neutralen Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Dies ist der zweitlängste Zeitraum ununterbrochenen Wachstums seit Umfragebeginn vor 21 Jahren. Der PMI-Hauptindex spiegelt das Ergebnis der August-Umfrage zur Konjunkturlage der Industrie Deutschlands in einem Wert wider.

Der Auftragseingang wies nicht nur zum 33. Mal hintereinander ein Plus aus, der Zuwachs war sogar der drittstärkste seit April 2011. Spitzenreiter in dieser Kategorie war diesmal der Vorleistungsgüterbereich. Auf den Auslandsmärkten sammelten die Industrieunternehmen sogar so viele Neuaufträge ein wie seit Mai 2010 nicht mehr, hauptsächlich in Asien.

Nachdem sich das Produktionswachstum im Juli spürbar verlangsamt hatte, beschleunigte es sich im August wegen des hohen Auftragseingangs wieder. Der entsprechende Index kletterte auf den dritthöchsten Wert seit Januar 2014. Im Vorleistungs- und Investitionsgüterbereich wurde mehr produziert als im Vormonat, im Konsumgüterbereich verlangsamte sich die Rate hingegen.

Die Beschäftigung stieg abermals mit überdurchschnittlich hoher Rate, und die Einkaufsmenge wurde stärker ausgeweitet als im langjährigen Mittel.

Ungeachtet der massiven Produktionssteigerungen nahmen die Auftragsbestände so rasant zu wie seit

April 2011 nicht mehr. Mit ein Grund hierfür waren laut Umfrageteilnehmern auch die enormen Lieferprobleme, mit denen die Unternehmen konfrontiert waren. So verlängerten sich die durchschnittlichen Lieferzeiten im größten Ausmaß seit April 2011. Folglich nahmen die Bestände an Fertigwaren noch schneller ab als im Vormonat.

Der Inflationsdruck stieg ebenfalls wieder. Einerseits beschleunigte sich der Anstieg der Einkaufspreise gegenüber den beiden Vormonaten, wenngleich die extremen Werte zwischen Dezember 2016 und Mai 2017 nicht erreicht wurden. Andererseits konnten die Verkaufspreise fast mit derselben Rate angehoben werden wie zum 68-Monatshoch im Februar.

Mit der deutschen Industrie dürfte es in den nächsten zwölf Monaten weiter aufwärts gehen. Dies signalisiert der Index Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist, der auch im Berichtsmonat wieder auf einem der höchsten Werte seit Beginn der Erhebung dieser Daten Mitte 2012 notiert.

Kommentar:

Trevor Balchin, Director, Economics bei IHS Markit, kommentiert den finalen IHS Markit/BME Einkaufsmanager Index:

„Nach der leichten Delle im Juli hat der PMI seinen Aufwärtstrend im August fortgesetzt und ist auf den dritthöchsten Wert seit April 2011 gestiegen. Produktion und Auftragseingang legten mit beschleunigten Raten zu, und auch der Stellenaufbau blieb überdurchschnittlich stark.“

Da sich allerdings die Lieferzeiten so drastisch verlängerten wie zuletzt im April 2011, nahmen die Auftragsbestände mit rasantem Tempo zu, was den Kapazitätsdruck weiter erhöhte.

Die finalen Daten zum Industriesektor bekräftigen die Prognose von IHS Markit, dass das Wirtschaftswachstum in Deutschland im laufenden Jahr stärker ausfallen dürfte als ursprünglich erwartet. IHS Markit geht jetzt davon aus, dass das BIP 2017 um 2.3% und 2018 um 2.1% jeweils kalenderbereinigt zulegen wird.“

-Ends-

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Trevor Balchin, Director, Economics
Tel.: +44 1491 461 065
E-Mail: trevor.balchin@ihsmarkit.com

Joanna Vickers, Corporate Communications
Tel: +44 20 7260 2234
E-Mail: joanna.vickers@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Der Einkaufsmanager Index wird von IHS Markit erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von rund 400 deutschen Industriefirmen. Der finale Index folgt auf die eine Woche zuvor veröffentlichte Vorabschätzung des Flash-EMI. Dieser stützt sich auf Auswertungen von mindestens 75 % der pro Monat beantworteten Fragebögen. Der August-Flash-EMI basierte auf 92 % der Rückmeldungen zur regulären monatlichen Umfrage.

Die Durchschnittswerte zwischen den vorläufigen Flash-EMIs und den endgültigen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Durchschnittlicher Unterschied	Durchschn. Unterschied in absoluten Zahlen
Einkaufsmanager Index ⁽¹⁾	0.0	0.3

Der **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er unter anderem die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Als sehr zuverlässige Konjunkturindikatoren sind die monatlich erstellten EMI-Berichte deutlich früher als offizielle Statistiken verfügbar. Die Indizes werden von Entscheidungsträgern der Wirtschaft und Regierungen sowie von Konjunkturforschern der Finanzinstitute häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die Einkaufsmanager Indizes auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (u.a. der Europäischen Zentralbank).

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse sind für Abonnenten auf Anfrage unter economics@ihsmarkit.com erhältlich.

Der EMI setzt sich aus insgesamt fünf Einzelindizes mit folgender Gewichtung zusammen: Index Neuaufträge 0.3, Index Leistung 0.25, Index Beschäftigung 0.2, Index Lieferzeiten 0.15, Index Vormateriallager 0.1 (Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index).

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanager Index™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für über 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.markit.com/product/pmi.

Über den BME

Der **Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)**, 1954 gegründet, ist Dienstleister für rund 9000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler sowie die Top-200-Unternehmen Deutschlands. Der BME fördert als Netzwerkgestalter den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen, Unternehmenstypen und Sektoren (Industrie, Handel, Banken/Versicherungen, öffentliche Auftraggeber, Dienstleister etc.).

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), Bolongarostraße 82, 65929 Frankfurt/Main.
Frank Rösch, Leiter Presse & Kommunikation, Tel: 0049 69 308 38-110, E-Mail: frank.roesch@bme.de / www.bme.de

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit / BME Einkaufsmanager Index liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.